

FALK

Der Kleiderhändler.

Das wir das Hauptquartier sind für alle Arten von Kleidung für Männer, Knaben und Kinder, wird durch das Wachsen der Kundenschaft deren wir uns erfreuen, bestens erhärtet.



Unser Laden ist geroppelt voll von Anzügen, Ueberrocken und Ausstattungsgegenständen in allen Stilen sowie Mustern und zwar in einer Mannigfaltigkeit um auch dem verwichensten Geschmack gerecht zu werden.

Wir haben es passend für den großen Mann sowohl als auch den kleinen Mann und wir lassen die Dicken so gut aus wie den Dünnen.

Anzüge in all' den neuesten Geweben und zu sehr mäßigen Preisen.

Unsere Offerten in doppelt-reihigen Kammgarn-Anzügen sind äußerst verführerisch.

Kommt herein und besichtigt unsere Waaren. Vergleiche bereiten uns Vergnügen, denn wir haben solche Waaren die einen solchen nicht zu scheuen brauchen.

Die berühmten Manhattan Hemden und Dunlop Hüte—die solltet Ihr tragen.

FALK

Der Kleiderhändler.

113 West 3te Straße. Grand Island, Nebraska.

lokales.

— Bücher jeder Art, sowie Zeitschriften, bei J. P. Windolph, Grand Island.

— Friz Wiese bei Alba feierte letzten Freitag Abend in großer Gesellschaft sein Wiegenfest.

— Wm. Wichmann von Denver weilt hier und in Howard County zu Besuch bei Verwandten.

— Unser Herausgeber J. P. Windolph befand sich die letzten paar Tage in Geschäften außerhalb der Stadt.

— Schöne Bilder gehören in jedes Haus. Ihr findet solche bei Sondermann & Co., ebenso eine große Auswahl von Bilder Rahmen.

— Die Vormütersloge der Hermanns-söhne hielt am Dienstag ihre regelmäßige Versammlung ab und diesmal wurde Friz Lehmann in die Mystiken des Ordens eingeweiht.

— Der Dankstag rückt jetzt heran, doch sind die Truthühner ziemlich knapp und sehr kostbar. Na, wir selbst nehmen mit einem Entenbraten vorlieb und lassen die Truthühner mit Vergnügen den Reichen.

— Die neue Militärband, welcher zum größten Teil auch die alte Dixie Band und Bekers Orchester angehören, giebt nächsten Dienstag in der A. O. U. W. Halle einen Ball und sollten alle Musikliebhaber diesem Unterfangen ihre Unterstützung zu Theil werden lassen.

— Kollege J. M. Augustine von der „Free Press“ hatte am Sonntag seinen 20sten Hochzeitstag und wurde ihm in folgender Weise am Montag Abend von einer Anzahl der Mitglieder der engl. luth. Kirche eine „Surprise-Party“ veranstaltet, wobei ihm und seiner Gemahlin eine Garnitur sehr hübscher Porzellan-sachen geschenkt wurde.

— Der kleine 4-jährige Paul Maffey, welcher im Stall seines Vaters R. E. Maffey an Ost 2ter Straße mit Streichhölzern spielte, war die Ursache, daß die Feuerwehrt am Mittwoch Nachmittag herausgerufen wurde. Jeder hatte das Feuer schon zu sehr um sich gegriffen und Alles was die Feuerwehreute thun konnten, war, die umliegenden Gebäude zu retten und das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Der Stall nebst Inhalt wurde von dem gefährlichen Element so ziemlich vollständig zerstört. Versicherung \$100.

— Ein ziemliches „Kunowag“ hatten am Dienstag Hr. und Frau L. E. Ghaow von Chapman, welche nebst einer Frau Fishburn aus Denver hierher zur Stadt gefahren kamen. Als sie unter der B. & M. Brücke an Ost 2ter Straße durch-fuhren kam ein Zug angefahren; dies machte die Pferde wild und sie brannten durch. Vergebens suchte der Kutscher sie zum Halten zu bringen und die Gesichte sah ziemlich gefährlich aus. An den Ophernhauser aber stürzte das eine Pferd und die Kutsche konnte zum Stillstand gebracht werden, ohne daß einer der Insassen Schaden genommen.

— Derwärts Loge No. 39, D. O. S. C. hat regelmäßige Versammlung in der A. O. U. W. Halle jeden 2ten und 4ten Dienstag im Monat.

— Wm. Conow hatte am Sonntag seinen 53sten Geburtstag.

— Louis Beschold von Loup City war während der Woche mehrere Tage in Grand Island.

— Letzten Montag reiste Jay Palmer nach mehrwöchentlichem Besuch hier wieder ab nach Slatook im Indianer Territorium.

— Am Montag wurde Mike Nelson im Polizeigericht um \$1 und Kosten gestraft wegen Fahrens auf dem Seitenweg mit einem Bicycle.

— Es thut uns leid vermelden zu müssen, daß Hr. Henry Bierhake vom Eiland sehr ernstlich erkrankt ist. Wir wünschen baldige Besserung.

— Verschiedene Kalendermacher begingen dieses Jahr den Fehler, den Dankstag für den 23. November festzusetzen. Präsident Roosevelt hat dafür den 30sten aussersehen und der hat in dieser Beziehung den „Dickten“.

— Letzte Woche kam Hr. John Kramer hierher, der vor einer Reihe von Jahren hier ansässig war und zwar in Merrick County. Er war jetzthin in verschiedenen Gegenden wohnhaft und ist jetzt im Minengeschäft. Er versuchte, auch hier Wineraktien zu verkaufen, mit welchem Erfolg, ist uns nicht bekannt.

— Fr. Rosa Cohn von Philadelphia, früher in Grand Island wohnhaft, weilte letzte Woche hier zu Besuch bei der Familie von Sam Herter. Sie war auf der Rückreise von Montana, wo sie Verwandte besucht hatte. Der Vater von Fr. Cohn und ihre Brüder waren in früheren Jahren hier im Produktengeschäft.

— Freitag Nachmittag ertönte der Feueralarm und zwar brannte ein kleiner Stall der Frau Shepard an Ost 7ter Straße, jenseits der B. & M. Geleise. Die Feuerwehrt war schnell bereit, wurde aber aufgehalten, indem ein langer Frachtzug sämtliche Kreuzungen verstopfte und war Stall nebst Inhalt schnell verbrannt. Das Pferd hatte Frau Shepard vorher aus dem Stall genommen und dabei noch nichts von dem Feuer bemerkt.

— Unser Stadtrath empfing am Montag Nachmittag in Ertraktung den Elektriker und Ingenieur W. K. Palmer von Kansas City. Dann wurde derselbe mit der Lage und dem Zustand unserer Wasserwerke, sowie der Stadt im Allgemeinen bekannt gemacht und nach darauffolgenden Zusammenkünften am Abend und nächsten Morgen ein Kontrakt mit ihm gemacht für Ausarbeitung von Plänen und Spezifikationen für elektrische Anlage in Verbindung mit den Wasserwerken. Hr. Palmer war ebenfalls der Ansicht, daß \$35,000 genügend sind für die Anlagen, namentlich da ein Theil der nöthigen Kosten auf Renovierung und Reineinrichtung der Wasserwerke entfallen. Hr. Palmer gedenkt, bis etwa zu den Feiertagen die Pläne ausgearbeitet zu haben und kann dann zu der notwendigen Wahl geschritten werden, um über die Bonds abzustimmen. Wir hoffen, daß Grand Island bald seine eigene elektrische Licht und Kraftanstalt hat.

Nachträgliches zur Wahl.

In letzter Woche war es noch nicht möglich, das genaue Datum der verschiedenen Kandidaten bei der Wahl anzugeben, doch ändert das offizielle Datum nichts an dem Ergebnis, nur daß man genauere Zahlen hat.

Am Staatssticht erhielt der Republikaner Lettan für Oberrichter 1610 Stimmen. Der Demokrat Hastings, 1223, Sozialist Condit gerade 100 und Prohibitionist Beall 80 Stimmen hier im County, folglich hatte Lettan die eine Mehrheit von 207 Stimmen über alle Gegner. Für Regenten der Univer-sität war die Stimmenabgabe wie folgt:

J. H. Abbott, Rep.	1541
D. E. Lyford	1512
D. E. Cole, Dem.	1172
Louis Lightner	1157
Mary Pierce Roe, Soc.	120
Dr. Leonard DeBore, Soc.	115
F. T. Sutton, Prohib.	84
Nathan Wilson	76

Für Countybeamte war die Stimmenabgabe für Clerk:

J. E. Schupp, Rep.	1482
Geo. F. Hill, Dem.	1756

Für Schatzmeister: W. R. King, Rep., 1649; J. J. Lorenzen, Dem., 1587; King's Mehrheit 62.

Für Richter: T. D. G. Harrison, Rep., 1520; J. H. Mullin, Dem., 1750. Mullin's Mehrheit 230.

Für Sheriff: J. W. Eby, Rep., 1363; J. M. Dunkel, Dem., 1948. Mehrheit für Dunkel 585.

Für Superintendent: Marnaret Brown, Rep., 1976; J. G. Kunz, Dem., 1285. Mehrheit für Fr. Brown 691.

Für Coroner: J. Luc Sutherland 1703, A. J. Vater 1472. Des Ersteren Mehrheit 231.

Für Vermeßer: C. A. Baldwin, 1735, R. D. Kingsbury 1451. Baldwin's Mehrheit 284.

Bezüglich des Verkaufs des alten Courthauses stehen wir auf dem alten Fied. Es stimmten 1709 für den Verkauf und nur 836 dagegen und sollte man annehmen, daß dies ein genügender Ausdruck der Fügung sei, den Platz zu verkaufen. Es ist eine Mehrheit von 873 für den Verkauf, also 37 mehr als das Doppelte der die dagegen sind, aber es nützt Alles nichts, denn unsere kuriose Gesetzgebung, oder auch furiöse Auslegung der Gesetzgebung, verlangt nicht nur eine Zweidrittel Majorität, die ja nach obigen Zahlen gut vorhanden ist, sondern eine Zweidrittel-Majorität aller abgegebene Stimmen. Da die Gesamtzahl der Stimmen 3385 beträgt, also 2257 Stimmen notwendig gewesen wären, ist die Propositio verworfen, trotzdem 1709 da für und nur 836 dagegen stimmten. Nach derselben Regel hätte W. R. King, der doch erwählt ist, eigentlich 608 Stimmen zu gewinnen erwählt zu sein. Weshalb führt unter diese Regel, wenn sie gut ist, nicht für alle Abstimmungen ein? Es könnte nie etwas geändert werden und die alten Beamten bleiben stets im Amt!

Bezüglich der Schulbondfrage hatten wir schon das genaue Resultat angegeben, eine Majorität von 34, nur müßten wir hier noch bemerken, daß wir gerne wissen möchten, weshalb bei einer so wichtigen Sache als die ist, uns \$100,000 Schulden aufzuhängen, nicht bastele gilt als bei der Courthaus-Abstimmung? Es stimmten im ganzen 2006 Personen, also hätten müssen 1338 Stimmen für die Bonds sein, während es nur 1037 waren, also fehlten eigentlich 301 Stimmen! Aber wenn es heißt, die Stadt in Schulden stürzen, dann ist eine einfache Mehrheit ja genug!

Nun ist nur noch über die Supervisorwahl zu berichten. Im Doniphan Distrikt wurde Fred Phillips, Kandidat der Demokraten und Populisten, als Nachfolger des Republikaners Gallacher gewählt mit 233 Stimmen gegen 192 für Lowry. Im Cameron Distrikt ist Supervisor Denton wiedererwählt worden mit 225 Stimmen; Boring erhielt 192. Im Distrikt Grand Island, Washington hatte Moncrief keine Opposition und erhielt 1126 Stimmen.

Auch die Friedensrichter und Constabler sind noch zu erwähnen hier in der Stadt. Für das erstere Amt erhielt Clifford 1010, Colpeper 863 und Kremensch 274 Stimmen, also sind Clifford und Colpeper und erwählt. Als Constabler bekam Emil Wolbach 821, E. C. McCaffland 807 und John Paulsen 574 Stimmen, weshalb also die ersteren beiden erwählt sind.

— Die Jagd auf Quails ist jetzt im Gange und die Jäger sind arg hinter diesen Vögeln her.

— Frau D. Cah von Palmer ist seit letzter Woche wieder hier bei ihren Söhnen und Töchtern zu Besuch.

— Kontraktor Henry Halldorf hatte in letzter Zeit fast sein ganzes Personal in Central City bei Bauten beschäftigt und so konnte hier nicht viel gethan werden, doch jetzt sind die Leute wieder theilweise hier.

— Die Frau von James Harders, welche seit längerer Zeit schwer krank war, erlag ihren Leiden letzte Woche in einem Omahaer Hospital. Das Begräbnis fand hier am Sonntag Nachmittag von der deutschen lutherischen Kirche an 2ter Straße aus statt. Die Verstorbene war 34 Jahre alt und hinterläßt ihren Gatten mit fünf Kindern, sowie andere Verwandte, von denen nur Frau August Schröder, eine Schwester, hier wohnhaft ist, die anderen Familienmitglieder verzogen vor Jahren nach dem Westen.

Hohe und niedrige Miethzinsen.

Werbende Rechte infolge alter Traditionen in London.

Der Rekord in hohen Miethzinsen dürfte wohl neulich in London geliefert worden sein, als ein einziges Zimmer den jährlichen Miethspreis von \$10,000 erzielte. Das war in Cornhill in der City von London, in nächster Nachbarschaft der Bank von England und der Börse. Auch im Westen Londons, in den fashionablen Straßen, in welchen sich die eleganten Läden befinden, erreichten die Miethen oft unglücklich hohe Summen, und als bei Gelegenheit der Erweiterung von Piccadilly der Grafschaftsrath einige Gebäude erwarb, stellte sich der Kaufpreis hierfür auf \$170 pro Quadratfuß aus. Um so sonderbarer nimmt es sich aus, daß es mitten in diesem kostbaren Stück Erde Läden und Wohnungen gibt, die fast für ein Butterbrot fortgegeben werden. Das hängt natürlich wieder mit alterthümlichen Ueberlieferungen zusammen, wie man sie in England häufig findet. Die Korporation der City von London ist Besitzerin verschiedener Häuser im Westen, bei denen die Jahrhunderte alten Miethverträge immer von Neuem sich verlängern, ohne daß eine Miethserhöhung eintritt. Auf diese Weise bezahlt z. B. Brodrick, der Staats-Sekretär für Indien, für sein schönes Haus in Stratford Place einen Miethzins von \$25 jährlich, während eine ganze Anzahl von Ladenbesitzern in der eleganten Bond Street und in Oxford Street sich ähnlicher Vorrechte erfreuen und für \$20 bis \$35 jährlich Räume innehaben, welche unter einem anderen Besitzer das Hundertfache abgeben würden. Auf der andern Seite genießt auch die Korporation der City von London dort Vorrechte, wo sie als Miether unter der Krone auftritt. So hält sie zum Beispiel in der Provinz Shropshire Land, wofür sie der Krone alljährlich als Miethzins nichts weniger als zwei Haubteile zu übergeben hat. Und für den sehr werthvollen Besitz — durch immerwährenden Miethvertrag — in der Gemeinde St. Clement Dane, in der City von London, verlangt die Krone weiter nichts als sechs Hüfisen und 61 Kg. L. Unter umständlichem Ceremoniell werden diese Gegenstände der alten Sitte gemäß alljährlich an des Königs Schatzkammer-Sekretär abgeliefert und vom König werden sie gewöhnlich an Mitglieder des königlichen Hauses vertheilt, die ihrerseits diese An denken in Ehren halten, denn in „Old England“ hängt hoch und niedrig mit Liebe an alten Gebräuchen.

Erkennungsmerkmale.

In einem Aufsatz „Zur Frage der Erkennungsmerkmale“ hat Placet in einem deutschen Fachblatt, „Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin“, bei Berufspletern von Saiteninstrumenten bestimmte Veränderungen nachgewiesen nämlich: „Schwielen und Verdickungen am linken Zeigefinger, verursacht durch den Fingeraufsatz auf die Saiten, weniger ausgeprägt am dritten, vierten und fünften Finger, und eine charakteristische Unterbrechung der Papillarlinien, dabei eine Umbiegung des Nagelgliedes des Zeigefingers. Auch am rechten Zeigefinger kommt durch den Druck auf den Bogen eine Stellungsveränderung zustande; desgleichen findet eine Abflachung der Papillarlinien statt. Ferner entsteht bei Violinspielern eine Verdickung am linken Schlüsselbein, eventuell eine Höherstellung der linken Schulter. Die Fingerüberänderungen sind am stärksten bei Cellisten und Kontrabassisten ausgeprägt. Auch das berufsmäßige Klavierspiel erzeugt charakteristische Veränderungen an den Endgliedern der Finger (teigige Schwellung der Pulpa und durch Affordspannung bedingte Schwielen am Daumen und kleinem Finger). Während die Hautveränderungen beim Aufhören der Uebungen verschwinden, sind die Knochen- und Stellungsveränderungen mehr stationär. Unter Umständen können solche Veränderungen in gerichtlichen Fällen, bei Verbrechen, als Identitätsnachweis und bei Auffindung von unbekanntem Leichen zur Erkennung und als Merkmal dienen.“

Ein Kartoffel-Denkmal, dessen Existenz in Deutschland wenigen bekannt sein dürfte, befindet sich im Oberharz, in der Nähe von Braunlage. Dieses Denkmal, ein auf einem zweistufigen Unterbau ruhender 6,6 Fuß hoher Granitblock, war bisher von dichtem Buschwerk umschlossen und ist vor Kurzem auf Veranlassung des Harzklubs freigelegt worden. Auf einer eisernen Tafel trägt das Denkmal die Inschrift: „Hier wurden im Jahre 1748 die ersten Versuche mit dem Anbau der Kartoffel gemacht.“

Ein wichtiger Fund ist in Pompeji gemacht worden. Bei der Ausgrabung einer Villa wurde unter Mische und einer Lapisulsschicht eine Terracotta-Lampe mit dem Christus-Monogramm entdeckt. Damit ist bewiesen, was bisher nicht sicher festgestellt, daß das Christenthum auch nach Pompeji gedrungen war. Bezeichnend ist es, daß die Lampe in den Sklavengemächern gefunden wurde.

Eine Blinden-Zeitung erscheint jetzt wöchentlich in Ebinburg, Schottland. Die Zeitung heißt „Braille Weekly“ und ist nach dem französischen Erfinder des berühmten Schreib- und Drucksystems für die Blinden benannt.

Martin's

Unerreichbare Werthe

Unterzeug und Kleidung.

Jetzt ist die Zeit Euren Bedarf in diesen Branchen für den Winter zu befriedigen. Aktives, frühzeitiges Kaufen in diesen Waaren hat eine ziemliche Brechse in unser Lager gelegt und läßt uns mit einer lückenhaften Auswahl der Größen in vielen Sachen. Diese Ansammlungen werden wir während dieser Woche zu sehr bemerkenswerth niedrigen Preisen offeriren.

Vereinzelte Partie von Unterkleidung, sonst immer verkauft zu 25c, um sie zu räumen 25c das Stück.

Eine Partie von Unterkleidung, schwer geflickt, solche wofür Ihr sonst bezahlet, um sie zu räumen, geben sie zu 35c Stück.

75c Unterkleidung in den abgeforderten Partien zu 50c.

98c und \$1.25 Unterkleidung geht zu 73c.

Wunderhübsche Empire Coats für Frauen, gemacht aus einer guten Qualität in blau, braun und lohfarben, Größen 32 bis 42. Ihr werdet diesen Mantel als ein \$6.50 Gewand ansehen, unser Preis \$4.98.

Immense Auswahl von Pelzwaaren für Damen.

Nie zuvor führten solch' niedrige Preise das Scepter! Pelz-Scarfs zu 69-75-98-1.48-1.98 und aufwärts bis zu \$25.00.

Pelz-Capes für Damen zu 7.80-10.00-12.50-15.00 und 20.00.

Pelzjackets für Damen zu 14.98-20.00 und 25.00.

Jetzt ist eine gute Zeit Eure Pelzsachen zu kaufen.

Ueberrocke.—Wir haben wieder eine Sendung der Fries-Unter für Männer erhalten, haben großen Sturmtragen und sind gefüttert mit mercerisirtem Saten, vielleicht bezahlet Ihr anderswo für denselben Ueberrock 12.00, unser Preis, per Stück 7.50

Frei. Mit jedem Knaben-Anzug geben wir als Gratis-Zugabe eine „Des-fender Safety“ Luftbüchse, eine der besten je gemachten Spielkinten. Ihr Junge kann eine umsonst haben wenn er einen Anzug gebraucht.

P. Martin & Bro. Dry Goods Co.

Grand Island's größte Schnitt- und Ellenwaaren-Verkäufer.

Special Reduced Excursion Rates

Heimathsbesucher-Excursionen.
Zum Verkauf am 27. Nov. 1905. Rückkehr 18. Dez. 1905.
Hinfahrtspreis und ein Drittel.
Nach Toronto, Buffalo, Salamanca, Pittsburg, Wheeling und Punkten westlich, ebenfalls nördlich vom Ohio River, Wheeling nach Cairo, östlich von aber nicht einschließend St. Louis, Hannibal, Quincy, Keokuk, Peoria und Chicago.
Chicago, Anlaß International Live Stock Exposition, Rate Hinfahrt, preis plus \$2.00. Verkaufstage 16, 17, 18 und 19. Dezember. Rückkehr: Grenze 24. Dez., für Aussteller 26. Dez.
J. A. Kuhn,
A. O. F. & B. A.,
Omaha, Neb.

Musterprobe-Schuh-Verkauf

165 Paar erstklassig abgerandete Damen- u. Herren-Musterprobenschuhe, gekauft zu einem sehr liberalen Rabatt, letzte Moden, einschließlich der berühmten Blücher-Zuschnitts mit Bor Kid Schäften. Ebenso die zurücktretenden Zehen, Patentfüllen, Patent Kid, Kid-Vici- und Kalbleder. Alle Sorten Ab-sätze, alle Leisten und Größen. Die genaue Ebenbilder der \$3.50 und \$4.00 Sorten, zum Verkauf per Paar

\$2.65

Sehet das West Fenster. Pierpoint's West Fenster.